



Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder in der Dritten Welt

Liebe Freundinnen und Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung,

wir hoffen, dass Ihnen die erste Ausgabe der THOMAS ENGEL-Stiftung Aktuell gefallen hat und Sie mit dieser Form der Berichterstattung einverstanden sind. Auch im vorliegenden Newsletter finden Sie wieder Neuigkeiten und sonstige Informationen. Zunächst möchten wir Ihnen jedoch danken und unsere besten Wünsche übermitteln. Sie haben die THOMAS ENGEL-Stiftung unterstützt und uns Ihr Vertrauen geschenkt, dafür herzlichen Dank.

Und wie um diese Jahreszeit üblich wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten, ein paar geruhsame Tage zum Jahresende und für 2012 alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit.

Herzliche Grüße

Ernst Engel, *Vorsitzender der THOMAS ENGEL-Stiftung*
Bettina Haubner, *Treuhänderin der THOMAS ENGEL-Stiftung*

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort von Kirsten Boie
 Bundesverdienstkreuz für
 Kirsten Boie
 Partnerschaft mit dem Verein
 „Wasser für Menschen e. V.“
 (WfM)
 Was haben der FC Barcelona
 und der Haimbacher SV ge-
 meinsam?
 Benefizkonzerte mit
 Star-Tenor ERKAN AKI
 Und noch eine
 dringende Bitte

Liebe Leser dieses Newsletters,

seit Jahren unterstütze ich AIDS-Waisen in Swasiland. Auf meiner diesjährigen Reise durch das Projektgebiet im März lernte ich Ernst Engel kennen, den Gründer der THOMAS ENGEL-Stiftung. Ich erfuhr von deren Plänen, Grundsätzen, ihrem Engagement und musste daher nach unserer Rückkehr nach Deutschland nicht lange überlegen seiner Bitte zu folgen, mich für die Belange der THOMAS ENGEL-Stiftung zu engagieren – immerhin weiß ich hier genau, wohin jeder einzelne Euro geht und dass die damit erreichte Hilfe in den abgelegenen Dörfern Swasilands dringend gebraucht wird.

Wenn man wie ich seit Jahrzehnten für Kinder schreibt und ständig mit ihrem Alltag in Deutschland in Kontakt ist, erträgt man es um so schwerer zu erleben, wie Kinder in anderen Teilen der Welt leben müssen. Mein Mann und ich empfinden es daher nicht nur als Freude, sondern als Privileg mit den Verantwortlichen der THOMAS ENGEL-Stiftung zusammenzuarbeiten und so – mit Ihnen gemeinsam! – das Elend dieser Kinder wenigstens ein bisschen zu lindern.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit!

Kirsten Boie,
Kinderbuchautorin und Botschafterin der THOMAS ENGEL-Stiftung

Bundesverdienstkreuz für Kirsten Boie



Copyright: Paula Markert

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, wurde Kirsten Boie am 19.09.2011 für ihren Roman „*Ringle, Rangel, Rosen*“ mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis 2011 ausgezeichnet. Der Preis erinnert an den ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Gustav W. Heinemann und zeichnet Bücher aus, die Kindern und Jugendlichen die Themen Toleranz, Mut und Zivilcourage nahe bringen.

Am 04.10.2011 erhielt Kirsten Boie vom Bundespräsidenten Christian Wulff auf Schloss Bellevue in Berlin das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Damit wurden ihr literarisches Schaffen und ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt.

Wir gratulieren Kirsten Boie sehr herzlich zu diesen beiden Auszeichnungen und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Partnerschaft mit dem Verein „Wasser für Menschen e. V.“ (WfM)



Wie in vielen Teilen Afrikas ist auch in Swaziland die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ein großes Problem. Besonders in den weit verstreuten ländlichen Siedlungen im regenarmen Süden des Landes steht der notleidenden Bevölkerung oft nur verschmutztes Oberflächenwasser zur Verfügung. Auch in den von unseren Partnerorganisationen „*Hand in Hand e. V. Wiesbaden*“ und „*Hand in Hand Swaziland*“ errichteten Stützpunkten zur Betreuung von Aidswaisenkindern ist die Trinkwassersituation kritisch. Besonders im Osten Afrikas starben bereits vor der aktuellen Katastrophe bis zu 40 % der Kinder unter 4 Jahren an den Folgen nicht verfügbaren oder unsauberen Trinkwassers. Für Swaziland gibt es hierüber keine verlässlichen Zahlen, doch die Größenordnung könnte ähnlich sein. Die Betreuungsstützpunkte von „*Hand in Hand*“ sind alle mit oberirdischen Großbehältern ausgestattet, in denen während der Regenzeit, wenn sie stattfindet, Wasser gesammelt wird. Besonders gegen Ende der Trockenzeit wird die Qualität dieses Wassers immer schlechter. Da auch Tiere aus mehr oder weniger ergiebigen Flüssen, Seen oder Wasserlöchern ihren Wasserbedarf decken und/oder sich darin baden, ist dieses Wasser dann ebenfalls verkeimt und somit eine Hauptursache für Durchfallerkrankungen, Cholera und andere Infektionen.

Eine Maßnahme zur Vermeidung dieser Erkrankungen ist selbstverständlich das Abkochen des Wassers. Wenn das jedoch überall und konsequent praktiziert würde, gäbe es bald kein Brennmaterial mehr.

Eine andere Lösung des Problems besteht theoretisch im Bohren von Brunnen. Aber auch diese Variante hat nicht selten gravierende Nachteile. Bei lehmigen Böden, die man in Afrika häufig antrifft, ist die Grundwasserneubildung oft geringer als die Menge des entnommenen Wassers. Das Regenwasser fließt eher oberflächlich ab als zu versickern. Brunnen täuschen eine nahezu un-

endliche Wasserverfügbarkeit vor, was meistens nicht der Realität entspricht. Um dem zu begegnen, müsste man hydro-geologisch die maximale Ergiebigkeit von Brunnen bestimmen. Das ist aber sehr kostspielig und wird in der afrikanischen Praxis kaum gemacht. Ein weiterer Nachteil von Brunnen ist das Nachlassen des bewussten und sparsamen Umgangs mit kostbarem Trinkwasser. Brunnen ziehen auch Menschen aus der Umgebung mit ihrem Vieh an. Der Wasserverbrauch steigt und früher oder später versiegen die Brunnen. Der Kampf um das verbleibende Wasser beginnt. Was wir aktuell in Ostafrika erleben, ist zum Teil ebenfalls das Resultat dieser verfehlten Brunnenwirtschaft. Außerdem geht man automatisch davon aus, dass Brunnenwasser unbedenklich, also frei von Schadstoffen, ist. Das trifft aber keinesfalls immer zu. In vielen Regionen enthält das Grundwasser toxische Stoffe, z. B. Arsenalze, in beträchtlicher Konzentration.

Sicherlich sind vielfach die existierenden Brunnen der lebensnotwendige Mittelpunkt der Menschen – aber nur solange er auch Wasser spendet.

Der gemeinnützige Verein „*Wasser für Menschen e. V.*“ (WfM) setzt deshalb auf nachhaltige, das Grundwasser schonende, Arbeitsplätze schaffende Maßnahmen. Darunter versteht man das Sammeln von Regenwasser in Zisternen, den Aufbau und die Verbreitung von Produktionsstätten für silberbeschichtete Keramikfilter sowie das Vermitteln von Wissen über Wasserhygiene und Filterverwendung. Ein sehr positiver Nebeneffekt ist dabei das Schaffen von Dauerarbeitsplätzen in der Filterproduktion sowie in Vertrieb und Schulung. Eine erste Einrichtung zur Herstellung der Filter wird zurzeit im Oruchinga Valley im südöstlichen Hochland Ugandas aufgebaut, ebenso ein Wasser-Kompetenz-Zentrum. Es werden dort in Kürze auch Flüchtlinge aus den Katastrophengebieten Somalias und Kenias erwartet, wodurch der Bedarf an sauberem Trinkwasser steigen wird.



Mit einem Filter, der etwa ein Jahr lang eingesetzt werden kann, lassen sich pro Tag 10 – 20 Liter kontaminiertes Zisternen- oder Oberflächenwasser trinkbar machen. Zum Brennen der aus Ton hergestellten Keramikfilter werden nur 5 % der Brennstoffmenge

benötigt, die für das Abkochen der entsprechenden ungefilterten Wassermenge erforderlich wäre.

Bestandteil dieses alternativen Trinkwasserprojektes ist auch das Ziel, Filterproduktion und -vertrieb nur vorzufinanzieren und in die Eigenständigkeit zu überführen. Mit den zurückgezählten Geldern soll dann die nächste Produktionsstätte aufgebaut werden, z. B. in Swaziland.

Die THOMAS ENGEL-Stiftung unterstützt dort ihre Partnerorganisation beim Aufbau eines mobilen Dienstes zur medizinischen Versorgung von etwa 6.000 Aidswaisenkindern. Für sie und darüber hinaus ist das Trinkwasserkonzept von „Wasser für Menschen e. V.“ von großem Interesse. Bekanntlich ist es humaner, einfacher und ökonomischer Erkrankungen zu vermeiden, als die Erkrankten zu heilen. Deshalb beschlossen „WfM“ und die THOMAS ENGEL-Stiftung künftig zu kooperieren. Eine entsprechende schriftliche Vereinbarung wurde inzwischen unterzeichnet. Die THOMAS ENGEL-Stiftung wird „WfM“ finanziell bei ihrem Uganda-Projekt unterstützen und die Experten von „WfM“ werden ihr Fachwissen zur Verbesserung der Trinkwassersituation in Swaziland einbringen. Bereits im ersten Quartal 2012 soll durch Recherchen und Untersuchungen vor Ort der Ist-Zustand erfasst werden.

An dem Uganda-Projekt von „WfM“ ist übrigens auch die *Hochschule Fulda* beteiligt. Der *Haimbacher Sportverein 1952 e. V.*, Partner der THOMAS ENGEL-Stiftung, organisierte eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Trinkwasser“ bzw. „Richtiges Trinken für Sportler“ und suchte dafür an der Hochschule Fulda kompetente Referenten. So entstand der Kontakt zu *Prof. Dr. Friedrich-Karl Lücke* und zu *Dr. Hans-Otto Wack*, beide auch für „WfM“ tätig, ferner zu den Studentinnen der Projektgruppe „Wasser-Transfair“. Es ist also letztlich dem *Haimbacher SV* zu verdanken, dass „WfM“ und die THOMAS ENGEL-Stiftung zusammengefunden haben.

Was haben der FC Barcelona und der Haimbacher SV gemeinsam?



Der FC Barcelona wirbt für UNICEF und der Haimbacher SV in Fulda hilft der THOMAS ENGEL-Stiftung. Beide Sportvereine unterstützen also eine gemeinnützige Einrichtung. Die Partnerschaft zwischen dem FC Barcelona und UNICEF ist weltweit bekannt. Selbst in den ärmsten Ländern trifft man Kinder und Erwachsene, die im Alltag das blau-rote Trikot des FC Barcelona mit dem UNICEF-Logo auf der Brust tragen. Ganz anders verhält es sich mit dem Haimbacher SV und der THOMAS ENGEL-Stiftung. Beide Organisationen sind vergleichsweise klein und wenig bekannt. Aber sie helfen sich gegenseitig, Bekanntheitsgrad und Akzeptanz in der Bevölkerung zu steigern. Erst in den nächsten Monaten und Jahren wird sich die volle Tragweite der außergewöhnlichen Partnerschaft zwischen dem Haimbacher SV und der THOMAS ENGEL-Stiftung zeigen.

Benefizkonzerte mit Star-Tenor ERKAN AKI

erkan • aKI
THE TENOR VOICE OF POPULAR CLASSIC

Nach den sehr erfolgreichen Konzerten „Frühlingserwachen“ mit *Tymur Melnyk* (Violine) und *Patrick Lechner* (Flügel) im März dieses Jahres in Nastätten und in Fulda haben wir auch für 2012 wieder Benefizkonzerte geplant.



Wir freuen uns, den Schweizer Star-Tenor **Erkan Aki** ankündigen zu dürfen. Nach seinem letzten Konzert im März 2008 in der Esperanto-Halle kommt er wieder gerne nach Fulda, diesmal mit seinem neuen Programm „Unvergessliche Momente“. Und auf Nastätten ist er sehr gespannt, weil es neu für ihn ist.

Der Schweizer Tenor ist einem weltweiten Millionenpublikum durch seinen wohl bekanntesten Hit „Here's to the Heroes“

bestens vertraut. Mehrere sehr erfolgreiche Soloalben und hochklassige Duette mit Stars wie Sarah Brightman, Patricia Kaas, Xavier Naidoo oder Montserrat Marti belegen eindrucksvoll seine Vielseitigkeit.

Erkan Aki überzeugt nicht nur durch seine herrliche Stimme und sein umfangreiches, vielseitiges Repertoire, sondern auch mit seiner charmanten und erfrischenden Ausstrahlung. Als erster Künstler überhaupt trat Erkan Aki im September 2010 bei einer exklusiven Gala auf dem Platz der Ruhe und Langlebigkeit innerhalb Pekings „Verbotener Stadt“ auf. Und einen Monat später folgte die zweite sehr erfolgreiche internationale Tournee mit Weltstar Sarah Brightman.

Programm:

Mit den Highlights aus den bisherigen 7 Musikalben kann Erkan Aki mit Klassikern aus Oper, Film-Musik, Musicals sowie Kult- und Welthits von Leonard Bernstein bis José Feliciano, Charles Aznavour, Phil Collins und Elvis Presley aufwarten. Dazu gehören „L'amour est bleu“, „Music of the night“, „Che Sara“ und „She“, aber auch Ohrwürmer wie „Granada“ und „O sole mio“.

Erkan Aki stellt sich gerne für die THOMAS ENGEL-Stiftung zur Verfügung. Er bringt seinen Violinisten Ashraf Kateb und den auch international erfolgreichen Pianisten Ulugbek Palvanov mit. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Konzertabend, an dem sich auch der POLIZEICHOR FULDA und in Nastätten Nachwuchskünstler aus der Region beteiligen werden.

Die Konzerte finden in Nastätten, dem langjährigen Wohnort von Thomas, und in Fulda, seiner letzten Ruhestätte statt:

- Freitag, 16.03.2012 um 19:30 Uhr in der Orangerie Fulda
- Samstag, 17.03.2012 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Nastätten

Schon jetzt vielen Dank an die Künstler, an ihren Manager Armin Hupp und an alle, die zum Gelingen der Konzerte beitragen werden. Erfreulicherweise haben sich Gerhard Möller, der Oberbürgermeister der Stadt Fulda und Emil Werner, der Bürgermeister der Stadt Nastätten bereit erklärt, die Schirmherrschaft für die Konzerte zu übernehmen.

Und noch eine dringende Bitte

Die THOMAS ENGEL-Stiftung konzentriert sich zur Zeit bei ihren Hilfsaktionen auf Swaziland, dem kleinen Königreich im Südwesten Afrikas. In diesem Land mit der weltweit niedrigsten Lebenserwartung herrscht besonders in den ländlichen Gebieten eine unvorstellbare Armut. Die großen Hilfsorganisationen richten ihren Fokus in den letzten Monaten verstärkt auf Ostafrika und vernachlässigen dabei Länder wie Swaziland, wo die Hilfe aber ebenso dringend benötigt wird. Deshalb müssen kleine Organisationen wie die THOMAS ENGEL-Stiftung versuchen, die entstandene Hilfslücke zu schließen. Dafür benötigen wir aber zusätzliche finanzielle Mittel.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals betonen, dass unsere Hilfe sehr effektiv ist. Spenden gelangen zu 100 % in die Hilfsprojekte und werden dort äußerst zielgerichtet eingesetzt, immer nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Bitte unterstützen Sie die THOMAS ENGEL-Stiftung und damit die AIDS-Waisenkinder in Swaziland.

Herzlichen Dank

Ernst Engel, Vorsitzender der THOMAS ENGEL-Stiftung



ANSPRECHPARTNER

der THOMAS ENGEL-Stiftung

Treuhänderin/Postanschrift

Bettina Haubner
Auf dem Daubus 26
56357 Lierschied
Telefon: 0 67 71-59 98 68
E-Mail: Bettina.Haubner@gmx.de

Verwaltung/Postanschrift

Ernst Engel
Sonnenstraße 4
36041 Fulda
Telefon: 06 61-9 01 53 38
Telefax: 06 61-9 01 53 42
Mobil: 0171-8 16 87 56
E-Mail: info@ernstengel.de

Repräsentant für Amerika

Jaime Garcia
4091 Camelot Court
Dumfries, VA 22026-1741, USA
Telefon: 001-703-4 08 47 04
E-Mail: Jaimenedith@verizon.net

Spendenkonto

Konto-Nr. 545 008 294 bei der
Nassauischen Sparkasse Wies-
baden, BLZ 510 500 15

» Wer Bäume pflanzt,
wird den Himmel
gewinnen.«

KONFUZIUS

Sie, liebe Spender, können
sicher sein, dass Ihr Geld zu
100 % bei den Kindern in den
Hilfsprojekten ankommt und
dort effizient und unbürokrati-
sch verwendet wird.

www.thomasengel-stiftung.org